

## «Configurations in Flow»

**ZÜRICH.** Im Zuge einer Ausstellung in der Galerie La Ligne in Zürich, die heute eröffnet wird, präsentiert die Liechtensteiner Künstlerin Hanna Roeckle auch ihre neue Monografie unter dem Titel «Configurations in Flow».

### Zwischen Malerei und Skulptur

Hanna Roeckles Werke pendeln zwischen Malerei und Skulptur. Ihre plastischen Arbeiten basieren auf räumlichen Strukturen und seriellen Systemen, deren konstruktive Klarheit in einen vielstimmigen Dialog mit sinnlichen Farbverläufen und Farbkombinationen tritt. Kunst und Forschung verschmelzen: Die Künstlerin be-

zieht gezielt Themen aus Geometrie und Physik, Systemtheorie, Kultur-, Design- und Architekturgeschichte in ihre Konzepte ein. Für den Aussenraum des Haus für Kunst Uri hat sie eine Skulptur entwickelt, die kongenial auf einen Polyeder antwortet, den Albrecht Dürer in seinem rätselhaften Kupferstich Melencolia I (1514) darstellte. Mit kristallinen Kanten, die sich im Farbenspiel aufzulösen scheinen, ist Roeckles Polyeder eine logische Fortentwicklung ihres Schaffens. Die mit Carlack monochrom gespritzte Oberfläche wechselt je nach Standort und Blickwinkel von Blaugrün-Violett in fließendes warmes Rot. (pd)

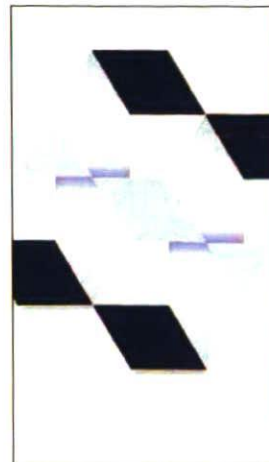


Bild: pd

Geometrische Kunst.